

V d  
3126<sup>1/2</sup>



GM 138, 68

Kat. II 931

Danck = Lob = und Freu

welche

dem Höchsten zu Ehren

an dem feyerlichen

**Friedensdanckfeste,**

wegen des zwischen

Sr. Königlichen Majestät in Preussen

Einer,

und zwischen

der Kayf. Königin von Ungarn u. Böhmen Maj.

wie nach

Sr. Maj. dem Könige von Polen

als Churfürsten zu Sachsen

Anderer Seits

zu Hubertsburg den 15ten Febr. 1763

glücklich geschlossenen Friedens,

am Sonntage Lätare,

den 13ten März 1763,

in der Hauptkirche zu U. L. Frauen

zu Halle

durch Aufführung folgender

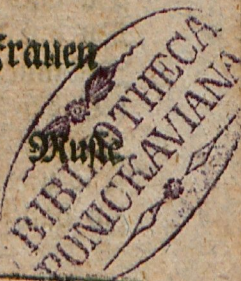
Vor- und Nachmittags

erschallen sollen.

Halle, gedruckt mit Grunert'schen Schriften, 1763.

Vd

3126h



Freudiger Zuruf  
an die Hallischen Gemeinen.

Kein Siegsfest; nein, ein Friedensfest  
Worauf ein ächzendes Verlangen  
Der Völker bishier gegangen,  
Ist, das der HERR uns seyren läßt.  
Nun ist doch Gottes Hülfe da,  
Auf! Halle, sing Halleluja,  
Preis ihn mit einem schönen Liede:  
Nun ist ein allgemeiner Friede.

Gottlob! das Flehen ist erhört,  
Das wir vor vierzig Wochen brachten. \*)  
Den Strömen Bluts wird nun gewehrt,  
Nichts mehr erschallt von Krieg und Schlachte  
Das Heer steckt alle Schwerdter ein,  
Die Spieße sollen Sichel seyn,  
Die Felder darf der Landmann bauen,  
Die Stadt soll Flor und Nahrung schauen.

HERR, dir gebühret Danck dafür,  
Du bist, der uns herausgeführt;  
Du bist der Friedefürst, dem wir,  
Im innern Herzensgrund gerühret,  
(Dabey der Freudenjähren Soll  
Mehr als die Zunge reden soll,)  
Die uns geschenckten Friedensgaben  
Zu dancken und zu widmen haben.

J. G.

\*) Am Friedensfeste mit Rußland, den 6 Jun. 1762.

# M u s i c.

## V o r m i t t a g s.

Recitativ.

Se **G**ottlob, der Fried ist da!  
Von dessen Schätzbarkeit die ganze Welt  
muß sagen,

Was Gott gethan in unsern Tagen.

Auch unsre Stadt erblickt das holde Licht

Von diesem Friedenssterne.

Kein Mensch bleibt davon ferne,

Gott ist mit seinem Frieden nah,

Drum singe Halleluja!

Denckt nicht mehr ängstlich an die Noth,

Die ihr seit sieben Jahren

Auch hier sehr hart erfahren,

Sie ist vorbey.

Aria.

Nah und ferne

Dringt der Glanz vom Friedenssterne,

Und streut lauter Segen aus:

Er verbreit

Sich auch heut

Ueber unsers Königs Haus.

B. A.

Recitativ.

Nun, Herr, mein Gott, ich stell mich ein,

Was kann wol heute mein Geschenk seyn?

Was ist doch wol der beste Danck, was sind für  
Specereyen

Zum heutgen Friedensfest zu weihen?

X 2

Minna

Nimm doch, da ich, o GOTT, nichts anders  
bringen kan,  
Ein Herz voll Freuden- Thränen von mir an,  
Das im Gebet und Flehn vor deinem Throne  
lieget,  
Und statt des Weihrauchs vor dir tüget.  
Veracht es nicht,  
Denn ich erfülle meine Pflicht  
Nach deinem Wort, ich weiß, du forderst es von  
mir,  
Drum bring ichs lob- und danckend dir.

Aria.

Nimm Lob und Danck für deine Güte,  
Du Friedensstifter, gnädigst an.  
Hier lieg ich in behränkter Busse  
Im Staub und Asche dir zu Fusse  
Als treuer Friedens-Unterthan.

B. A.

Choral.

Wie soll für diese Güte und Treu,  
o GOTT, ich dir dancksagen? Gib,  
daß ich stets dein eigen sey, und wende  
alle Plagen; so will ich dich zu dieser  
Frift, GOTT Vater und HERR JESU  
CHRIST, den heiligen GEIST auch, loben.



Nach:

## Nachmittags.

Choral.

**G**ott, der Frieden hat gegeben,  
laß den Frieden ob uns  
schweben, Friede, Friede in dem  
Lande, nun ist Glück in allem Stande.

Recitativ.

Auf! dancket Gott!  
Sein heilger Name sey gepriesen,  
Der Fried ist da!  
Reich Heil hat Gott uns nicht erwiesen?  
Gelobt sey ewiglich der starcke Zebaoth,  
Des Kraft nichts überwindet,  
Hat diesen Freuden-Tag  
Nach langem Hoffen vest gegründet,  
Der endlich alle Furcht benimmt.  
Wir sind befreyt  
Vor allem Jammer, Angst und Leid.  
Nun fliehe Noth und Plag,  
O längst gewünschter Tag!

Aria.

Edley Friede, sey willkommen,  
Du sessst Stadt und Land in Flor!  
Freude baut dir aller Orten

Nicht.

Nichts als lauter Ehren:Pforten,  
Furcht und Gram ist weggenommen,  
Fried und Ruhe wiederkommen,  
Jeder hebt das Haupt empor.

B. A.

Choral.

Friede hat uns GOTT gegeben,  
daß wir können sicher leben, Friede,  
Friede in dem Lande, Glück und  
Heil zu allem Stande.

Recitativ.

Auf! auf! Komm in des HErrn Tempel,  
Du auserwehltet Volck,  
Dien' ihm in heiligem Schmucke,  
Weil GOTT ja selbst so Tag als Nacht,  
Gleich einer sehr sorgsamem Glucke,  
Ob uns als lieben Kindern wacht.  
Komm an den Ort,  
Wo GOTTes Wort  
Im vollen Schwange gehet,  
Da gehe aus und ein,  
Wo GOTTes Heerd und Feuer seyn,  
Wo er selbst in der Mitten stehet.  
Danck Ihm für seines Friedens Segen,  
So tausendfache Früchte bringt.  
Soll Ihm der Freudenthränen Regen,

2



Daß er in Gottes Herze dringt,  
Und kurz: Laß deinen Geist in Wohl lust truncken  
werden,  
Weil Friede wieder auf der Erden.

Duetto.

Ach ewigs Wesen, höchste Liebe,  
Nimm doch das Opfer gnädig an,  
Schau doch auf unsre Freuden-Triebe,  
Die sich bey uns hervorgethan.  
Wir können dir nichts bessers geben,  
Indem die Ohnmacht viel zu klein;  
Doch soll in unserm ganzen Leben  
Bey uns diß unvergeßlich seyn.

Chor.

Billig wir von Frieden singen,  
loben Gott in allen Dingen, Friede,  
Friede in dem Lande, Glück und  
Heil zu allem Stande.

Tutti.

Tutti.  
Beschütze, o Höchster, vor Krieges  
Den König, die Länder, die Bürger, die  
Herr, über alle die breit deine Gnaden:  
Erhalt den Frieden uns bis an der  
Ach! höre unser Schreyn, und mach  
das Wünschen wahr.

B. A.



Herz=  
ein  
eine  
iner  
Ge=  
ten,  
Pf.  
ng  
und  
en=  
oth  
eit  
es  
en  
en

V

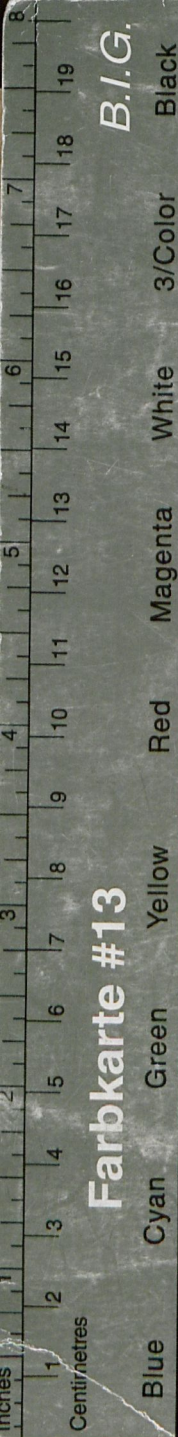
Pen Vd 3126 h  
QK

ULB Halle 3  
003 579 00X  


Sb. f







B.I.G.

Farbkarte #13

Q31138,68

Kat. D 731

Vd  
3126h

# Danck = Lob = und Freu

welche  
dem Höchsten zu Ehren  
an dem feyerlichen

# Friedensdanckfeste,

wegen des zwischen  
Sr. Königlichen Majestät in Preussen

Einer,  
und zwischen  
der Kayf. Königin von Ungarn u. Böhmen Maj.

wie auch  
Sr. Maj. dem Könige von Polen  
als Churfürsten zu Sachsen  
Anderer Seits

zu Hubertsburg den 15ten Febr. 1763  
glücklich geschlossenen Friedens,  
am Sonntage Lätare,

den 13ten März 1763,  
in der Hauptkirche zu U. L. Frauen  
zu Halle

durch Aufführung folgender *Musik*  
Vor- und Nachmittags  
erschallen sollen.

Halle, gedruckt mit Grunert'schen Schriften, 1763.

